

PRESSEMITTEILUNG

Pressefrei: ab 29.03.2011, 14:30 Uhr

Kita-Bündnis legt Strategiepapier „Aktion Kita 2016“ vor – Kita-Gipfel für Mecklenburg-Vorpommern wird gefordert

Aus Anlass der anstehenden Landtagswahlen legt das Aktionsbündnis Kita (Abkita) unter dem Namen „Aktion Kita 2016“ ein Strategiepapier, in dem die Initiatoren den Weg zur Erreichung besserer Rahmenbedingungen in den Kindertagesstätten des Landes bis 2016 beschreiben.

„Die Politik der vergangenen Landesregierungen lag bisher auf dem Ausbau der Quantität der Betreuung. Wir müssen uns jetzt dringend auf die Qualität der frühkindlichen Bildung konzentrieren.“, so Christian Feldmann, Mitglied im Vorstand des Kita-Landeselternrats. „Die Qualität der Bildung in Kitas kann nur durch eine Verbesserung der Fachkraft-Kind-Relation erreicht werden. Wir schlagen einen Stufenplan vor, der an die Senkung des Betreuungsschlüssels im Kindergarten des KiföG MV anschließt und Veränderungen bis 2016 vorsieht.“ Das Aktionsbündnis fordert die Senkung der Fachkraft-Kind-Relation in der Krippe auf 1:4 (derzeit: 1:6), im Kindergarten auf 1:10 (derzeit 1:17) und im Hort auf 1:18 (derzeit: 1:22).

„Neben guten Arbeitsbedingungen, zu denen auch die beschriebene Verbesserung des Schlüssels Fachkraft-Kind gehört, müssen öffentliche und freie Träger für eine gerechte, tarifliche Bezahlung sorgen. Eine gute Bezahlung ist für die wichtige pädagogische Arbeit in der frühkindlichen Bildung unerlässlich. Zusätzlich verschärft wird die Situation durch den bereits einsetzenden Fachkräftemangel.“, erklärt Annett Lindner, Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). „Eine gute Ausbildung und eine an den hohen Anforderungen gemessene gute Bezahlung sind in diesem Beruf die besten Lösungen im Kampf für eine Entgeltgerechtigkeit und gegen drohende Frauen- und Altersarmut.“

Christina Hömke, Vorstandsmitglied der Liga der Wohlfahrtsverbände MV: „Die freien Träger der Wohlfahrtsverbände übernehmen als Kita-Träger die Garantie einer qualitativ guten Bildung für Kinder in Mecklenburg-Vorpommern. Allerdings wird uns diese Arbeit durch schlechte Rahmenbedingungen bei der Finanzierung von Kindertagesstätten erschwert. Der Landesanteil pro Kind liegt 2011 nicht höher als 2006, lediglich zusätzliche Mittel für individuelle Förderung und Projekte wurden durch das Land erhöht. Diese kommen aber nicht gleichmäßig allen Kindern zugute. Die Landesregierung muss dringend das Finanzierungssystem verändern!“

Zur Umsetzung der Empfehlungen des Strategiepapiers von „Abkita“ wird ein Kita-Gipfel vorgeschlagen. „Eine solche Konferenz, zu der sich alle an der Kita beteiligten Partner in die aktive Ausgestaltung für bessere Rahmenbedingungen einbringen können, ist ein wichtiger Schritt.“, so Christina Hömke von der Liga der Wohlfahrtsverbände. „Nur durch eine Beteiligung aller Akteure können Verbesserungen erreicht werden.“, so Elternvertreter Christian Feldmann. „Ein Kita-Gipfel im Land wirkt auch über das Land hinaus. Wir müssen auch den Bund stärker in die Pflicht für die frühkindliche Bildung nehmen.“, sagt die GEW-Vorsitzende Annett Lindner.

Abkita

Aktionsbündnis Kita

in Mecklenburg-Vorpommern

Im Aktionsbündnis Kita (Abkita) haben sich Eltern, Arbeitnehmer/innen und Träger von Kindertagesstätten in Mecklenburg-Vorpommern zusammengeschlossen. Ziel des Aktionsbündnisses ist es, die Rahmenbedingungen für die frühkindliche Bildung weiter zu verbessern und damit den Bildungserfolg für die Kinder in Mecklenburg-Vorpommern herzustellen.

Weiterführende Informationen zum Thema:

www.abkita.de
www.elternbund-mv.de
www.kita-live-mv.de

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Frau Peggy Lehm, Sprecherin des Aktionsbündnisses „AbKita“
Mobiltelefon: 01520 / 59 545 74

Herr Christian Feldmann, Sprecher des Elternbundes Mecklenburg-Vorpommern
Mobiltelefon: 01522 / 69 540 99

Aktionsbündnis „AbKita“, Geschäftsstelle c/o GEW M-V, Lübecker Straße 265a, 19059 Schwerin